

**PAZ** SPEZIAL: KULTURMEILE UND OFFENER SONNTAG



Jungen Künstler und Unterstützer aus dem Peiner Land: (von links) Hannah-Sofie Springer, Britta Ahrens, Cornelius Stoenewau, Scarlett Missiamey, Ewald Werthmann, Thea Wennerscheid, David Busch, Kristina Ahrens, Jonas Eckardt, Merle Hübbe, Desirée Ostermann, Jessica Belling, Jannes Ballnus, Pernilla Kreutzer, Nick Pulina, Artur Kück, Amelie Zech, Clara Lindau und Vera Szöllösi. Fotos: aha 2/nic 3/im 4

# Junge Künstler stellen in der City-Galerie aus

Der Verein KiP bot dem Nachwuchs im Rahmen der Kulturmeile die Gelegenheit, seine Werke zu präsentieren

VON ANNIKA HANNE

**Peine.** Nach dem großen Erfolg im Vorjahr stellten am Wochenende zum zweiten Mal 18 junge Künstler ihre Werke in der Peiner City-Galerie aus. Getreu dem selbst gewählten Ausstellungsmotto „Freiheit“ ließen die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf und brachten ihre Sicht auf vielfältige Art und Weise zum Ausdruck.

So konnten Kunstinteressierte neben Gemälden und Zeichnungen auch Mangas, Mode, Fotografien und sogar musikalische Darbietungen bewundern und genießen.

ia der Kunst



Saxofonist Hartmut Brandt.

Die Veranstaltung begann mit Reden des stellvertretenden Bürgermeisters Ewald Werthmann und der jungen Aussteller, die sich bei allen Unterstützern und Förderern bedankten.

Begleitet und finanziert wurde die Ausstellung unter dem Namen „U20 – Junge Kunst im Peiner Land“ vom Verein Kunst im Peiner Land (KiP), der sich mit diesem Projekt für kreative Jugendliche im Bereich der Bildenden Kunst engagiert. Mit der Neuauflage in diesem Jahr ist der erste Schritt zur geplanten Regelmäßigkeit getan.

Die Planung lag allerdings in den Händen der jungen Kreativen, die auf diese Weise lernten, wie man professionelle Ausstellungen organisiert. Im Verlauf der Veranstaltung gab es genügend Zeit, ungezwungen durch die Ausstellung zu schlendern, die vielseitigen und einzigartigen Kunstwerke eingehend zu betrachten und mit den jungen Künstlern ins Gespräch zu kommen. Zudem war jeder eingeladen, sich eine Leckerei vom Büfett zu nehmen.

Zu den 18 Nachwuchskünstlern gehörte auch Jessica Belling aus Groß Ilsede, die sich hauptsächlich auf Fotografie



Hannah Springer entwirft Mode.

spezialisiert hat. „Teilweise male ich auch selbst, aber ich fotografiere lieber. Das hat mich schon früh interessiert“, erzählt die 18-Jährige. „Ich finde es schön, die Welt so zu zeigen, wie sie wirklich ist. In meinen Fotografien bin ich immer sehr auf Natur und Details fixiert.“

Eine ganz andere künstlerische Richtung schlug Hannah Springer ein, die ihre selbst designte und genähte Mode präsentierte. „Es ist toll, was man durch Mode alles ausdrücken kann. Sie kann Menschen erreichen und verändern“, schwärmt die Vöhrumerin. Ihren Stil beschreibt die 17-Jährige als elegant, klassisch und minimal-

tisch: „Es ist auf das reduziert, was ich aussagen will“.

Unter der großen Vielfalt an Kunstwerken waren auch die Aquarell-Landschaften von Jannes Ballnus aus Wolfenbüttel. Der 13-Jährige malt und zeichnet seit seinem fünften Lebensjahr. „Ich versuche, so realistisch und detailgetreu wie möglich zu malen“, erklärt er und fügt an: „Seit zwei Jahren male ich mit Aquarellfarben, weil man damit sehr schöne Effekte erzielen kann.“

➔ Weitere Fotos gibt es im Internet auf der Seite [www.paz-online.de](http://www.paz-online.de)



In der City-Galerie war viel los.



Bodypainting.



Kunst bei Klawiter.

PAZ 04.11.2015

## Schmierfinken waren an der Burgstraße und Stederdorfer Straße unterwegs

Ratsgymnasium, Burgschule, Kreishaus und Kreisvolkshochschule betroffen / Schaden: mehrere 1000 Euro / Polizei sucht Zeugen



Hausmeister Michael Beck vor der Fassade des Peiner Ratsgymnasiums, die mit Schmierereien verunziert wurde. Foto: pif

**Peine.** Schmierfinken sind am Wochenende an der Peiner Burgstraße und an der Stederdorfer Straße unterwegs gewesen und haben dort verschiedene Gebäude beschädigt. Die Polizei in Peine hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt mehreren 1000 Euro.

Die bisher unbekanntesten Täter besprühten die Außenwände der Burgschule, des Ratsgymnasiums, des Peiner Kreishauses und der Kreisvolkshochschule Peine mit unterschiedlichsten Tags. Ob die Zeichen eine besondere Bedeutung haben oder

die Gebäude nur verschandeln, stand gestern noch nicht fest.

An der Burgschule hatten die Unbekannten offenbar auch Ketchup genutzt, um die Wände zu beschmieren. Schulleiter Jan-Philipp Schönaich äußerte sein Unverständnis zu der Tat. Sowohl er als auch Dr. Jan Eckhoff, Rektor des Ratsgymnasiums informierten die Polizei. Die Hausmeister beider Schulen versuchten, die Farbe noch gestern abzubekommen. Das gestaltete sich aber wie in den meisten Fällen als schwierig.

Landkreis-Sprecher Henrik Kühn sagte: „Wir haben am Montagmorgen unleserliche

Schmierereien zum Beispiel an Garagentoren und Gebäuden des Kreishauses-Komplexes vorgefunden.“ Mittlerweile sei eine Spezialfirma mit der Schadensbeseitigung beauftragt worden. Dafür dürften Kosten im unteren vierstelligen Bereich entstehen, die bei der Beseitigung solcher Vandalismusschäden ärgerlicherweise zu Lasten der Allgemeinheit gingen. Kühn sagte: „Insoweit begrüßen wir es, dass die Polizei dem nachgeht und hoffen auf Feststellung der Verursacher.“ pif

➔ Zeugen melden sich bei der Polizei Peine unter Telefon 05171/9990.

PAZ 19.11.2015

## „Cyber-Mentor“ soll Mädchen Lust auf MINT-Fächer machen

Ratsgymnasium nimmt an Programm teil, das Betreuung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bietet

**Peine.** Mathematik, Informatik, Technik? Viel zu selten sind Mädchen begeistert, wenn es um solche Inhalte oder Studienfächer geht. Die, die interessiert sind, haben oft wenig Gleichgesinnte in ihrem Umfeld und wissen zu wenig über die Möglichkeiten späterer Berufswege. Hier setzt „Cyber-Mentor“ (siehe Info) an. Es wendet sich speziell an Mädchen der Klassen 6 bis 12 und möchte sie begeistern, sie mit Anregungen, Informationen

und Projekten ein Jahr lang begleiten.

Das Ratsgymnasium Peine nimmt nun an diesem Coaching-Programm teil. Kathrin Müller, 22-jährige Psychologiestudentin an der Uni Regensburg und ehemalige Teilnehmerin an dem Programm, stellte den Schülerinnen in einer Informationsveranstaltung Cyber-Mentoring vor. Katharina Lehmann, Lehrerin und Verantwortliche für MINT (Mathematik, Informa-

tik, Naturwissenschaften, Technik) am Ratsgymnasium, lernte „Cyber-Mentor“ auf der Ideen-Expo kennen. Sie war von den Möglichkeiten begeistert und meldete ihre Schule an. „Als Gymnasium, das traditionell auch naturwissenschaftlich ausgerichtet ist, möchten wir die Schüler speziell in diesem Bereich fördern“, erklärte Lehmann.

Es sei wichtig, interessierte Mädchen früh an MINT heran zu führen, ihnen die Freude da-

ran zu vermitteln und sie nicht wieder zu verlieren. „Ab einem gewissen Alter finden es Mädchen, aber vor allem ihr Umfeld, eher uncool etwas mit Informatik oder Technik zu machen“, erklärt Lehmann. Deshalb sei es toll, wenn Schülerinnen einen kompetenten Ansprechpartner hätten, Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten in dem Bereich sammeln könnten, in ihrer Entscheidung „MINT doch cool zu finden“ gestärkt würden und

dabei blieben“, erläuterte die Chemielehrerin.

Cyber-Mentor wendet sich bewusst an Mädchen verschiedener Altersstufen, da das Coaching sehr individuell erfolge, schilderte Müller. Stehe am Anfang noch das Begleiten bei Projekten und Experimenten in den verschiedenen Themenbereichen im Mittelpunkt, würden in höheren Jahrgängen gezielt Tipps zu Studium und Berufsfeld eine Rolle spielen. gs

### INFO

#### Das Programm „Cyber-Mentor“

„Cyber-Mentor“ ist das größte deutsche E-Mentoring-Programm im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Jeder teilnehmenden Schülerin wird die zu ihr passende Mentorin zugeteilt. So soll sicher gestellt sein, dass auch wirklich ein persönliches und interessenorientiertes Coaching erfolgen kann. In einer geschützten Community erfolgt der Austausch und die Diskussion der einzelnen Projekte. Auch Hilfe bei Schulaufgaben sei durchaus üblich. Die Erfolge dieses seit 2005 laufenden Mentorings sprechen für sich: Bereits über 4500 Mädchen nutzten die Chance, sich coachen zu lassen. Etwa 71 Prozent aller Ehemaligen wählten schließlich eine Ausbildung oder ein Studienfach im MINT-Bereich. Wurde in den Anfangsjahren das Programm vom Bundesministerium für Forschung finanziell unterstützt, sponsern jetzt namhafte Unternehmen das Mentoring. gs



Die Schülerinnen des Ratsgymnasiums verfolgten die Präsentation von Kathrin Müller zum Cyber-Mentor interessiert. gs

PAZ 20.11.2015

## Heute: Vorlese-Abend im Ratsgymnasium

**Peine.** Am heutigen Freitag findet im Peiner Ratsgymnasium wieder der traditionelle Vorlese-Abend statt. Los geht es um 16.30 Uhr mit der Begrüßung in der Pausenhalle, in der es auch einen Bücherbazar sowie Verkaufs- und Bastelstände gibt. Die Vorlese-Runden mit ihren 15-minütigen Lesungen laufen von 16.45 bis 18.30 Uhr sowie von 19 bis 19.45 Uhr in sieben Räumen. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm, das zum Schmunzeln, manchmal aber auch zum Nachdenken anregen, die Zuhörer zum Lachen bringen und immer für eine gute Unterhaltung sorgen soll, heißt es in der Ankündigung. Außer vielen Schülern beteiligen sich auch prominente Peiner an den Lesungen – etwa die Politiker Matthias Möhle und Andreas Meier, Buchhändler Hubertus Gillmeister, Erster Kreisrat Henning Heiß und PAZ-Mitarbeiterin Kathrin Bolte. *ale*

# Das Ratsgymnasium Peine in der Presse – November 2015

PAZ 21.11.2015



Viele bekannte Peiner Gesichter begeisterten mit ihren Buchvorstellungen das Publikum.

bol/2

# Viele Zuhörer beim Vorlese-Abend im Ratsgymnasium

Schüler, Eltern, Lehrer und zahlreiche Prominente lasen aus ihren Lieblingsbüchern

**Peine.** Zum fünften Mal lud das Ratsgymnasium am bundesweiten Vorlesefest ein, der jedes Jahr am dritten Freitag im November stattfindet. Viele Schüler, Eltern und Peiner Persönlichkeiten machten mit und lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor oder lauschten den unterschiedlichen Geschichten.

Schulleiter Dr. Jan Eckhoff begrüßte die Gäste und Akteure zunächst in der Cafeteria und dankte allen Helfern, die dieses Ereignis möglich machten. Er forderte alle Anwesenden auf, an diesem Abend im Hinblick auf die Geschehnisse in Frankreich Öffentlichkeit und Freiheit zu leben. „Freiheit, Öffentlichkeit, Bildung. Die Schule ist ein Ort, der für alle offen steht. Hier können Sie sich ausleben, Ihre Persönlichkeit entwickeln“, sag-



Große und kleine Zuhörer verfolgten gespannt die Geschichten.

te der Schulleiter. Und weiter: „Und heute ist die Schule ein Veranstaltungsort, an den sie aus freien Stücken gekommen sind, um sich ein Buch vorlesen zu lassen.“

Zu den Peiner Persönlichkeiten, die mit ihren Büchern begeisterten gehörte auch Silke

Tödter, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Peine, die „Frauen-Gesichter-Geschichten aus dem Landkreis Peine“ mitgebracht hatte. Einen echten Klassiker von Edgar Allan Poe hatte Christian Hoffmann vom Kulturring im Gepäck: „Die Maske des roten To-

des“. Superintendent Dr. Volker Menke nahm seine Zuhörer mit auf die Abenteuer von „Bob, der Streuner“ von James Bowen. Und PAZ-Mitarbeiterin Kathrin Bolte hatte eines ihrer vielen Lieblingsbücher „Ex und Mops“ von der Hannoveraner Unternehmerin und Autorin Tina Voß mitgebracht.

Aber auch zahlreiche Kinder- und Jugendbücher wurden vorgestellt, so etwa „Hexe Lilli im Land der Dinosaurier“, präsentiert von Sarah Mikulle aus der 5b.

Parallel zu den Lesungen in verschiedenen Klassenzimmern wurde ein Bücherbasar angeboten, es gab einige Verkaufsstände mit Waffeln und Bastelangebote. Ein tolles Miteinander, bei dem die Begeisterung für Bücher, das Lesen und Vorlesen von einem zum anderen übersprang.

bol

PAZ 27.11.2015



Treten bei dem Konzert am Sonntag auf: Die Peiner Percussions.



Mit dabei: Preisträgerin Laura Heßler.

Fotos: Archiv

## Zwei Konzerte in der Ratsgymnasium-Aula: Kreismusikschüler zeigen ihr Können

Am Sonnabend präsentiert der Förderverein den Nachwuchs / Sonntag stehen die Ensembles auf der Bühne

**Peine.** Der Förderverein der Peiner Kreismusikschule präsentiert am Sonnabend (18 Uhr) sein Konzert junger Künstler. Dieses findet ebenso in der Aula des Ratsgymnasiums statt wie das Große Winterkonzert am Sonntag (18.30 Uhr).

Das Konzert junger Künstler blickt auf eine langjährige Tradition zurück. Zum 16. Mal veranstaltet es der Förderverein be-

reits. „Für uns ist dieses Konzert die erste Veranstaltung, die wir in der neuen Aula des Ratsgymnasiums planen – und wir hoffen auf viele weitere Konzerte“, sagt Sven Trümper, Leiter der Kreismusikschule.

Das Programm beinhaltet Werke von Barock bis Neuzeit, solistisch oder im Ensemble dargeboten. Mit dabei ist Laura Heßler, Schülerin der Blockflö-

tenklasse, die beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Bundespreis erspielte. Während des Konzertes wird der Gunzelinpreis des Peiner Fördervereins für Jugend und Kultur an Sarah Köster aus Abbenzen verliehen.

Im Gegensatz zum Konzert junger Künstler ist das Große Winterkonzert am Sonntag das erste dieser Art. „Es soll sich in

den nächsten Jahren in ähnlicher Weise zu einer Reihe etablieren“, so Trümper. Auf dem Programm steht eine bunte Mischung von Werken verschiedener Epochen und Genres, gespielt von den Ensembles der Kreismusikschule. Die Peiner Percussions treten in einer Formation auf, die die Eulencity im nächsten Jahr auch in der finnischen Partnerstadt Heinola

repräsentieren wird. Zum Abschluss des Konzertes bringt das Orchester der Kreismusikschule „einen bunten Herbststrauß an Stücken zu Gehör“, kündigt Trümper im Vorfeld an.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist kostenlos, um eine Spende zu Gunsten des Fördervereins der Kreismusikschule und der Kreismusikschule Peine wird gebeten.

ale

PAZ 30.11.2015



Das Streichquartett bei seinem musikalischen Vortrag. Rechts: Robert Schemeit spielte den „Kleinen Strolch“ – und erhielt dafür lang anhaltenden Applaus.

Fotos: nic

# Konzert junger Künstler begeisterte das Publikum in der Aula des Ratsgymnasiums

Gunzelpreis des Peiner Fördervereins für Jugend und Kultur ging an die Violinistin Sarah Köster



Virtuosin an der Geige: Sarah Köster spielt bereits seit ihrem fünften Lebensjahr.

**Peine.** Am Sonnabend hatte der Förderverein der Kreismusikschule zum Konzert junger Künstler eingeladen. Es hatten sich nur knapp 50 Gäste eingefunden, um Kostproben des Ausbildungsstandes der Nachwuchsmusiker zu hören.

„Wir feiern hier heute eine Premiere. Sonst waren wir immer im Forum, aber heute dürfen wir die neue Aula nutzen. Eine weitere Premiere ist die Verleihung des Gunzelpreises des Fördervereins Jugend und Kultur“, begrüßte Dr. Peter Schroer, Vorsitzender des Fördervereins der Kreismusikschule, die Gäste.

16 junge Musiker zeigten dann an Violine, Cello, Klavier, Block- und Querflöte ihr Können. Unter ihnen war auch die Bundespreisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert, Laura Heßler, die am Klavier vierhändig mit Lehrerin Elena Bamesberger einen ungarischen Tanz spielte. Auf der Blockflöte spielte sie die Fantasia Nr. 11 von Georg Philipp Telemann.

Besonderen Applaus erhielt der noch junge Robert Schemeit, der auf seinem Cello das Stück „Kleiner Strolch“ von Marina Tschistowa spielte und dabei hochkonzentriert war.

Die Verleihung des Gunzelpreises, der mit 1000 Euro dotiert ist, übernahm Vorstands-



Gesa Werner (r.) wurde begleitet von Maria Klemt.

mitglied Frank Neubauer für den Förderverein Jugend und Kultur. Er berichtete über den Werdegang der erst 16-jährigen Violinistin Sarah Köster, die aus Edemissen stammt, und bereits mit fünf Jahren begonnen hat, Geige zu spielen. Sie hat schon zahlreiche Preise gewonnen.

„Seit September besucht sie das Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar in der Violinklasse. Eine wahrhaft beeindruckende, musikalische Gesamtleistung – und das in so jungen Jahren“, lobte Neubauer, als er die Urkunde überreichte.

Selbstverständlich gab Köster danach noch eine Kostprobe ihres Könnens. Begleitet von ihrem Vater am Flügel spielte sie die „Czardas“ und beeindruckte mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen und hoher Professionalität. „Ich möchte auf je-



Marlene Krause spielte Chopin.

den Fall das Probejahr in Weimar bestehen und übe deshalb jeden Tag mindestens zwei Stunden. Es macht mir aber immer noch sehr viel Spaß, Geige zu spielen“, bekräftigt die junge Künstlerin abschließend. *nic*